

Jahresbericht

DRK-Kreisverband Essen e. V.

2019



Inhalt

Vorwort	3
Totengedenken	5
I. Allgemeines	
A. Kreisversammlung	6
B. Präsidium	6
C. Vorstand	6
D. Mitglieder	6
E. Jubilare	6
II. Einzelberichte	
A. Nationale Hilfsgesellschaft	
Rotkreuzgemeinschaften und Katastrophenschutz	
Jahresbericht der Bereitschaften	8
Jahresbericht der Wasserwacht	9
Jahresbericht Rettungsdienst	10
Jahresbericht Medizinischer Transportdienst	11
Jahresbericht HND/MR	12
Jahresbericht Referat Breitenausbildung	14
Jahresbericht Konventionsbeauftragter und Verbreitungsarbeit	15
Jahresbericht Museum	15
Jahresbericht Blutspendedienst	16
B. Wohlfahrtsverband	
Soziale Arbeit	
Jahresbericht Offene Seniorenarbeit	20
Jahresbericht Seniorenreisen	21
Jahresbericht DRK-Heinzelwerk	21
Jahresbericht Besser leben – sorgenfrei	22
DRK-Senioren- und Pflegezentren	
Jahresbericht Seniorenzentrum Rüttenscheid	24
Jahresbericht Seniorenzentrum Freisenbruch	25
Jahresbericht Pflegezentrum Solferino	26
C. Verwaltung	
Jahresbericht Presse- und Öffentlichkeitsarbeit	30
Jahresbericht Fundraising, Mitglieder und Projektentwicklung	32
Jahresbericht des Vorstandes und Bilanz	34
Impressum	39

Vorwort des Vorsitzenden des Kreisverbandes



Liebe MitgliederInnen,
liebe FreundInnen des Deutschen Roten Kreuzes,

auch im vergangenen Jahr 2019 haben wir alle gemeinsam wieder viel bewegt. Zahlreiche zukunftsweisende Maßnahmen für unseren Kreisverband konnten wir angehen oder bereits umsetzen.

Ein in ökonomischer Hinsicht wichtiger Schritt war der Verkauf unserer ehemaligen Geschäftsstelle in der Hachestraße 32. Das Gebäude war alt und durch die Abgabe konnten wir erhebliche Mehrkosten für Sanierungsarbeiten abwenden. Auch sichert uns das gute Verhandlungsergebnis für die kommenden Jahre Rücklagen, die wir zum Erhalt unserer Zukunftsfähigkeit bestmöglich investieren werden. Die besondere aktuelle Lage rund um die Corona-Pandemie und die Unwägbarkeiten, die sie mit sich bringt, dürfen wir dabei natürlich nicht außer Acht lassen.

Der Umzug unserer Referate begann im März 2019 und zog sich über mehrere Monate hin. Die Kreisgeschäftsstelle befindet sich nun im Gebäude des Seniorenzentrums Freisenbruch während die Soziale Arbeit mit Fundraising und Mitgliederverwaltung in die Teichstraße 4a wechselte. Der Standort in der Hachestraße 72 bleibt erhalten und beheimatet jetzt neben der Abteilung III auch die EDV. Das Referat Breitenausbildung hat seinen Sitz in der Müller-Breslau-Straße 30a. Vielen Dank für die gute Zusammenarbeit und den mit dem Umzug verbundenen erheblichen Mehraufwand.

Wir planen zum späteren Zeitpunkt wieder ein größeres Zentralgebäude zu erwerben, das dann alle Referate unter einem Dach vereinen wird. Denn als moderne Organisation brauchen wir eine zentrale Struktur, müssen daneben aber auch weiterhin in den Gemeinden verwurzelt und bei den Menschen vor Ort sein.

Im September 2019 feierten wir unser 130-jähriges Jubiläum als Kreisverband. Das Fest in der Dampfe in Essen-Borbeck war eine schöne Gelegenheit, uns noch einmal unserer Werte und Ziele zu versichern und all denjenigen Respekt zu zollen, die diese tagtäglich mit Leben füllen.

Mit vereintem Engagement aus Ehren- und Hauptamt haben wir ein Jahr mit großen Umbrüchen und schönen Erfolgen gemeistert. Denn bei uns im Roten Kreuz Essen steht das gemeinschaftliche Ziel im Vordergrund, den Essenerinnen und Essenern mit unseren Angeboten aus Hilfsgesellschaft und Wohlfahrt zur Seite zu stehen. Wir möchten mit unserer Arbeit einen Mehrwert für die Stadt und ihre Bevölkerung bieten.

Unser Kreisverband lebt von Eurem Einsatz – herzlichen Dank dafür.

Glück auf!

Euer Alfred Franzen

A handwritten signature in black ink that reads "Alfred Franzen". The signature is written in a cursive, slightly slanted style.

Totengedenken

Hermann-Josef Hübelbeck Ausbilder, ehem. Kreiswasserwachtleiter	03. 01. 2020	66 Jahre
Hans-Gerd Neysters Museum, ehem. Rotkreuzbeauftragter	21. 01. 2020	95 Jahre
Marianne Geurtz Verwaltung	10. 02. 2020	75 Jahre
Helmut Ritzkowski ehem. Kreisbereitschaftsleiter	06. 10. 2020	54 Jahre
Markus Toti Bereitschaft RKB Bochold	19. 11. 2020	43 Jahre

Wir werden ihnen ein ehrenvolles Andenken bewahren.

Allgemeines

A. Kreisversammlung

Die Kreisversammlung für das Geschäftsjahr 2019 wird wegen der anhaltenden Corona-Pandemie aus Sicherheitsgründen verschoben.

B. Präsidium

Franzen, Alfred (Vorsitzender des Kreisverbandes)
Linten, Stephanie (Kreisjustitiarin)
Müller-Starmann, Klaus (Kreisschatzmeister)
Walk, Claudia (Kreisbereitschaftsleiterin)
Czysollek, Oliver (Kreisbereitschaftsleiter)
Schmiegelt, Thomas (Leiter Sozialarbeit)
Wenzek, Gordon (Leiter Wasserwacht)
Grins, Gabriele (Leiterin Jugendrotkreuz)
Schier, Priv.-Doz. Dr. med. Robert (Kreisverbandsarzt)

C. Vorstand

Dohna, Frank (Vorsitzender und Kreisgeschäftsführer)
Bürvenich, Matthias (Verwaltungsleiter)
Schmidt, Ingo (Abteilungsleiter Nationale Hilfsgesellschaft)

D. Mitglieder

Die Entwicklung der aktiven und passiven Mitglieder des DRK-Kreisverband Essen e.V. stellt sich wie folgt dar:

Passive Mitglieder: 8.296, Stand: 31. Dezember 2019 (6.601, Stand: 21. Oktober 2020)

Aktive Mitglieder: 819, Stand: 20. November 2019 (939, Stand: 24. November 2020)

E. Jubilare

Die Ehrung unserer Jubilare nehmen wir im kommenden Jahr bei der Kreisversammlung vor.

Einzelberichte – Nationale Hilfsgesellschaft

Rotkreuzgemeinschaften und Katastrophenschutz



Jahresbericht der Bereitschaften

Im Jahr 2019 haben die Bereitschaften in Kooperation mit der Gemeinschaft Wasserwacht und dem Jugendrotkreuz wieder einen hervorragenden Beitrag im Bereich der Einsatzdienste in der Stadt Essen geleistet.

Die ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer haben insgesamt 463 Veranstaltungen sanitätsdienstlich betreut. Dabei wurden sie aufgrund der Vielzahl von Sanitätsdiensten an manchen Tagen durch Hauptamtliche unterstützt. Die langjährigen Kooperationen mit dem DRK-Kreisverband Dortmund, dem Colosseum Essen und TUSEM Essen brachten neben den vielen kleineren Einsätzen die meisten Aufträge. Großveranstaltungen wie der Rosenmontagszug in Kupferdreh, die große „SkillsLab“-Übung der medizinischen Fakultät des Universitätsklinikums, das „Turock Open Air Festival“, „Essen Original“ mit seiner Blaulichtmeile, das „Pfingst Open Air“ und die Konzertreihe am „Seaside Beach“ waren die herausragenden Veranstaltungen 2019. Auch bei überörtlichen Veranstaltungen unterstützten die Kolleginnen und Kollegen – genannt werden



Revier-Derby BVB 09 gegen FC Schalke 04 am 27. April

können hier der Kölner Rosenmontagszug, der „Ruhr Reggae Summer“ in Mülheim an der Ruhr oder die „Nature One“ im Hunsrück.

Darüber hinaus organisierten die ehrenamtlichen Rotkreuz-Mitglieder Informationsstände, „Teddykrankenhäuser“ oder Auftritte des beliebten Maskottchens „Barney“, um den Kontakt mit der Essener Bevölkerung zu pflegen.

Auch die ungeplanten Einsätze haben uns über das ganze Jahr beschäftigt. So wurden 2019 über 20 Blindgänger in Essen gefunden, die kurzfristig entschärft werden mussten, was zu

Betreuungseinsätzen unterschiedlichster Größe führte. Der größte Einsatz im Jahr 2019 entwickelte sich aus einer Sanitätswache am Baldeysee. Dort stürzten bei einem kurzen Unwetter Teile einer Bühne ein, 28 Konzertbesucher wurden verletzt und 150 Personen waren zu betreuen. Die Feuerwehr Essen löste eine sogenannte „MANV-Alarmierung“ aus. Unser Sanitätsdienst war gut strukturiert und so konnte der Einsatz sehr professionell und vor allem zügig abgearbeitet werden. Die Verantwortlichen der Stadt und der Veranstalter bedankten sich im Anschluss herzlich für unsere gute Arbeit.

Die Leiter vom Dienst, zu deren Aufgabe es im Wechsel mit den anderen Hilfsorganisationen gehört, den Führungsassistenten für den leitenden Notarzt zu stellen, wurden 2019 über zehn Mal zu größeren Einsätzen mit mehreren verletzten Personen gerufen. Dabei handelte es sich um Reizgasvorfälle in Schulen, Verkehrsunfälle und Großbrände.

Wir danken allen Rotkreuzlerinnen und Rotkreuzlern für die gute Zusammenarbeit. Malte-Bo Lueg freut sich sehr darüber, dass er als neuer Leiter der Einsatzdienste und Nachfolger von Marvin Anuschewski so offen aufgenommen wurde. Er denkt auch gerne an seine Einstände beim Revier-Derby BVB 09 gegen den FC Schalke 04 im Westfalenstadion im April und beim „Pfingst Open Air“ an der Seite des Einsatzleiters Christian Krebber zurück.

Insgesamt war das Jahr 2019 für die Bereitschaften ein aktives und erfolgreiches Jahr.

Claudia Walk
Kreisbereitschaftsleiterin

Oliver Czysollek
Kreisbereitschaftsleiter

Malte-Bo Lueg
Leiter Einsatzdienste

Jahresbericht der Wasserwacht

Wasserwacht Essen – Mit Sicherheit am Wasser.

- 1 Neuer Wachstandort
- 1 neuer Bootsführer
- 4 neue Ausbilder
- 12 neue Helfer
- und über 80 Ausbildungstrainings

Was nach reinen Marketingzahlen klingt, sind in Wirklichkeit die ersten Auswirkungen der 2018 begonnenen Neustrukturierung der Essener Wasserwacht. Gestartet mit dem Ziel der Stärkung der ehrenamtlichen Mitwirkung im Katastrophenschutz wurde die Kampagne des nordrhein-westfälischen Ministerium des Innern #wirfürNRW durch Projektgruppenmitarbeit der Wasserwacht Essen fortgeführt und – darauf deuten die Kennzahlen hin – in Essen mit positivem Ergebnis umgesetzt.

André Stryk, Technischer Leiter der Essener Wasserwacht, ist sich sicher: „Wir haben alle Möglichkeiten der Aus- und Fortbildung unserer Helfenden im Landesverband ausgenutzt. Ob hier in Essen oder in benachbarten Kreisverbänden. Wir alle profitieren vom Ausbildungsnetzwerk der Wasserwacht und des Deutschen Roten Kreuzes, in das wir uns auch aktiv einbinden.“

Unter Federführung der Wasserwacht Essen und in Kooperation mit der Wasserwacht und den Bereitschaften des Kreisverbandes Krefeld, wurden für den Landesverband Nordrhein erstmals in 2019 Onlinekurse unter Einsatz von Videokonferenzsystemen getestet und umgesetzt.

Rettungsschwimmkurse auf der Zielgeraden zum Wasserrettungsdienst

Sebastian Altenkamp verantwortet die Breitenausbildung der Wasserwacht. Mit den Kooperationspartnern der Essener Schwimmvereine und der Landespolizei wurden die Rettungsschwimmkurse um weitergehende Aspekte der Wasserrettung im Wasserrettungsdienst ergänzt.

„Die Schwimmbadsituation wird im Fall der Fälle leider niemand vorfinden. Ausbildungsinhalte der Fließgewässerrettung sind in Essen in Teilen zum Standardinhalt unserer Kurse geworden“, so Altenkamp. Ziel ist es, die eigenen Helfenden und die Bevölkerung bestmöglich und an die Fähigkeiten des Teilnehmenden angepasst im Hinblick auf Gefahrensituationen am und im Wasser auszubilden.

Weitblick durch Ertüchtigung

Durch die Veräußerung des Bootes „Alfred Pott“ konnten Ressourcen für die Aufrüstung des im Essener Wasserrettungsdienst eingesetzten Mehrzweckrettungsbootes „NOAH“ gewonnen werden. Die „Alfred Pott“ wurde, ebenso wie das bisher bei der Wasserwacht Mülheim eingesetzte Schwesterboot, gebührend in den Ruhestand verabschiedet.

Vorbereitung auf das neue „Ich“ der Wasserwacht

Zum 01.01.2020 startet die Corporate Identity der Wasserwacht in Deutschland. Das Logo der Wasserwacht, das Gefühl „Wasserwacht zu leben“ und die Mission wie auch Vision der Wasserwacht wurden erstmals seit 1953 angegangen. Die Wasserwacht Essen konnte ihre Gedanken in die Weiterentwicklung der Organisation einbringen.

Gordon Wenzek
Leiter Wasserwacht

Jahresbericht Rettungsdienst

Zum Jahresanfang 2019 war der Umzug des Rettungsdienstes in die Räume der alten Rettungswache an der Hachestraße 72 nun abgeschlossen. Obwohl die Fahrzeughallen dort schon länger genutzt wurden, mussten wir uns an das Gebäude als neuen Arbeitsstandort erst gewöhnen.

Die „Rettungsdienstler“ lobten gleich die kürzeren Wege und unkomplizierteren Arbeitsabläufe. Die Aufenthaltsbereiche wurden für gut befunden und schnell angenommen. Ein großes Lob gilt den Kolleginnen und Kollegen für ihren herausragenden Einsatz in der Umzugsphase. Ob es sich um Schreibtische, Küchenmöbel oder unzählige Umkleidespindel handelte – alles wurde von der Mannschaft selbst abgebaut, bewegt und wieder aufgebaut. Vorstand und Rettungsdienstleitung organisierten als kleines Dankeschön eine Feier am 4. Mai, dabei entstand das große Gruppenbild unten.

Im April 2019 verabschiedete sich Marvin Anuschewski „hauptamtlich“ beim DRK Essen, blieb uns aber als ehrenamtlicher Notfallsanitäter treu. Malte-Bo Lueg übernahm die Stelle als stellvertretender Rettungsdienstleiter und arbeitete sich schnell und erfolgreich ein.

Im Sommer 2019 gab es große Konzerte und Events im Essener Stadtgebiet. Die hauptamtlichen Rettungsdienstler unterstützten das Ehrenamt bei Sicherheitswachen, wie etwa dem Turock Open Air oder den Konzerten am Seaside Beach. Hervorzuheben ist dabei die herausragende Zusammenarbeit bei der Großschadenslage am 31.08. beim Casper & Materia-Konzert.

Im Sommer fanden auch die meisten Reiserückholtransporte in Zusammenarbeit mit dem Flugdienst des Roten Kreuzes in Düsseldorf statt.

Wir führten insgesamt 22 dieser Flugdienst-Einsätze durch. Die referatsübergreifend besetzten Teams fuhren von Düsseldorf oder Köln zu Zielorten in unserer Region. Es fanden zudem längere Einsätze, wie aus Gent oder Liege in Belgien, aber auch aus Frankreich oder den Niederlanden statt.

Maßnahmen gegen den Fachkräftemangel:

- Öffnung der Arbeits- bzw. Dienstplanstrukturen für Teilzeitkräfte
- Konzepte zur Aus- und Weiterbildung der Kolleginnen und Kollegen
- Mitgestaltung der Mitarbeiter bei Dienstplanmodellen
- Proaktive Akquirierung über Facebook: Unter dem Hashtag *#krankenwagenbelademeister* suchten wir für eine geplante Vergrößerung des Referates zum Jahresbeginn 2020 neue Kolleginnen und Kollegen. Der Post wurde mit mehr als 17.700 erreichten Facebook-Nutzern zum erfolgreichsten Beitrag in der Geschichte der Facebook-Seite des Kreisverbandes. Es folgten 90 Reaktionen, 14 Kommentare und 40 geteilte Inhalte auf der Online-Plattform.

Neben den vielen hier erwähnten und nicht erwähnten Einsätzen leisteten die Kolleginnen und Kollegen im Jahr 2019 im kommunalen Rettungsdienst der Stadt Essen 20.575 Einsätze. Dabei handelte es sich um 15.211 Krankentransporte und 5.364 Notfalleinsätze.

Matthäus Bannasch
Leiter Rettungsdienst



Jahresbericht Medizinischer Transportdienst

Für den Fahrdienst stand das Jahr 2019 im Zeichen stetig wachsender Einsatzzahlen. So verhandelte Christian Krebber zu Jahresbeginn eine dreimonatige Zusammenarbeit mit dem Hygiene-Institut Gelsenkirchen.

Die Kooperation mit dem neu strukturierten Medizinischen Versorgungszentrum für Labormedizin und Mikrobiologie Ruhr GmbH (mvzIm Ruhr) wurde ebenfalls vertraglich neu gestaltet. Somit konnte ab April der „Essener Norden“ um fest gebuchte Transporte zwischen dem St. Vincenz Krankenhaus, dem Marienhospital, dem Philipusstift und dem Zentrallabor auf dem Gelände des Elisabeth-Krankenhauses erweitert werden. Seitdem führen wir diese Häuser mehrfach täglich routinemäßig und für Sonderfahrten an. Im Jahresverlauf vertiefte sich die Zusammenarbeit mit dem mvzIm Ruhr, was weitere Daueraufträge im gesamten Stadtgebiet brachte. Daneben arbeiteten wir für über 70 weitere Kunden.

Michael Henscheid übergab die Referatsleitung Anfang August an Filip Schreiner. Als Pädagoge und früherer Berufsschullehrer bringt er für die Arbeit mit jungen Menschen im DRK Essen – im Freiwilligen Sozialen Jahr (FSJ), beim Bundesfreiwilligendienst (BFD) oder als Schnittstelle zum „Freiwerk“ – optimale Voraussetzungen mit. Der „Generationenwechsel“ zu den neuen Fahrerinnen und Fahrern im Freiwilligen Sozialen Jahr und im Bundesfreiwilligendienst stellte in den Sommermonaten eine große Herausforderung dar, die einerseits mit Hilfe von drei zusätzlichen Angestellten über drei Monate in Vollzeit und andererseits durch den Einsatz der Ehrenamtlichen, der geringfügig Beschäftigten und studentischen Aushilfskräfte gemeistert werden konnte. Nachdem alle Planstellen für die Freiwilligen besetzt werden konnten, kehrte der MTD in ruhigeres Fahrwasser zurück und arbeitete nun

in vollem Leistungsumfang.

Die neuen Freiwilligen zeigten großes Interesse an den verschiedenen Betätigungsfeldern, die ihnen der Kreisverband bot. Sie nahmen an Sanitätsdiensten teil und fuhren das Notfallseelsorgefahrzeug. Ebenso unterstützten sie die restlichen Umzugsmaßnahmen und Renovierungsarbeiten an der „neuen“ Wache. Alle interessierten Freiwilligen wurden zu Rettungshelfern ausgebildet, neun von ihnen arbeiten mittlerweile nebenberuflich oder hauptamtlich im Rettungsdienst.

Zum Jahresende konnte der Medizinische Transportdienst alle größeren Umstellungen abschließen und etablieren. Im Jahr 2019 kam das Personal auf über 40.000 Transporte.

Filip Schreiner
Leiter Medizinischer Transportdienst



Jahresbericht Hausnotrufdienst/Mobilruf

Wie in den Vorjahren verzeichnete das Referat Hausnotrufdienst/Mobilruf im 130. Jubiläumsjahr 2019 unseres DRK-Kreisverbandes Essen wieder eine positive Gesamtbilanz.

Statistisch gesehen kam es zu einer Steigerung der Teilnehmerzahlen um 16 Prozent. Unsere sehr guten Steigerungsraten im DRK-Landesverband Nordrhein e.V. konnten ebenfalls wieder erreicht werden. Somit verteidigte der Kreisverband Essen den Platz als viertgrößter Anbieter in einem Feld von insgesamt vierzig DRK-Verbänden.

Der Aufwärtstrend bei den Hausnotrufsystemen mit GSM-Modulen setzte sich fort. Dieser war nicht nur für die Menschen ohne klassischen Festnetzanschluss von Interesse, sondern wurde aufgrund des zweiten Meldewegs von dem einen oder anderen Teilnehmer favorisiert.

Die Firma Climax brachte mit dem „Mobile Pro“ ein neues Hausnotrufsystem mit integriertem Mobilruf-Modul auf den Markt. Dieses Produkt wurde von uns mehreren Testphasen unterzogen, die zum Ende des Jahres noch nicht abgeschlossen waren.

Fortbildungen

Ebenfalls standen umfangreiche Aus-, Fort- und Weiterbildungsmaßnahmen für unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter auf der Agenda unseres Referates. Dabei handelt es sich um ein elementar wichtiges Instrument, um sich qualitativ gegenüber Mitbewerbern abzugrenzen. Langjährig tätige Einsatzkräfte bildeten sich zum Rettungssanitäter weiter. Über das Referat Ausbildung und den neuen Fahrdienstleiter Filip Schreiner setzten wir die bewährte Ausbildung zu Rettungshelfern für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus dem Medizinischen Transportdienst fort. Dies stellte eine weitere Ressource bei Paralleleinsätzen dar, auf die zurückgegriffen werden konnte. Im September verpflichteten wir Jörg Kleffken als hauptamtlichen Mitarbeiter für den Hausnotrufbereitschaftsdienst. Er ist seit 1982 dem Roten Kreuz verbunden, verfügt über sämtliche Qualifikationsnachweise und selbstverständlich über langjährige Einsatzerfahrung. Er löste Svetlana Hartwig ab, die der Liebe wegen

nach Norddeutschland gezogen war.

Erfolgreiche Fremdaufschaltungen der vergangenen Jahre auf unsere Hausnotrufzentrale blieben im Bestand und sprechen für eine gute Dienstleistung hinsichtlich der Kooperationen. Darüber hinaus erfolgte im Dezember eine neue Kooperation mit den Städten Velbert, Wülfrath und Heiligenhaus, um eine wichtige Versorgungslücke in diesen Städten zu schließen. Die zuständigen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der DRK-Sozialstation Velbert wurden von der neuen Betriebsgesellschaft Convivo übernommen und sprachen sich dafür aus, die Zusammenarbeit mit dem DRK-Kreisverband Essen nicht nur im Bereich des Bereitschaftsdienstes fortzusetzen, sondern auch die Hausnotruf-Zentralendienstleistung in Anspruch zu nehmen. Sämtliche Bestandskunden erhielten im Rahmen dieses Projektes ein neues Hausnotrufgerät.

Die im Jahr 2018 eingeführte Rotkreuzdose hat mittlerweile einen extrem hohen Bekanntheitsgrad erreicht. Sie wurde in der Arbeitsgemeinschaft Rettungsdienst bei der Feuerwehr vorgestellt und ist inzwischen fester Bestandteil sämtlicher Schulungsveranstaltungen dort geworden. Gegen eine kleine Spende ist die Rotkreuzdose nach wie vor erhältlich.

Als große Veranstaltungen sind die Tage der Offenen Tür bei der Feuerwehr und die Blaulichtmeile bei Essen Original zu nennen. Hier wurde kräftig die Werbetrommel für unseren Hausnotrufdienst gerührt.

Des Weiteren waren wir auf folgenden Veranstaltungen vertreten:

- Seniorenkino in der Lichtburg
- Altendorfer Seniorentag
- Stoff- und Tuchmarkt in Werden
- Ruhr Medicinale
- Essen.Gesund.Vernetzt (Messe)
- Senioren-Infotag am Katernberger Markt

- Borbecker Marktfest
- Rüttenscheider Gesundheitstag
- Infotag beim Verein „Wir für Dellwig und Gerschede“

Hohe Flexibilität zur Realisierung zeitnaher Beratungs- und/oder Neuanschlusstermine und die Konzipierung von Individuallösungen wurden ebenfalls wieder häufig von unseren Kunden nachgefragt, sodass dies sicherlich bei der Kundenakquise zu unseren Stärken zählte.

Als richtungsweisende Weiterentwicklung erfolgte im Frühjahr 2019 der Umzug unserer Einsatzleitzentrale mit integrierter Hausnotrufzentrale in die Räumlichkeiten der Hachestraße 72. Nach umfangreichen Modernisierungsarbeiten und der Umsetzung eines Erweiterungskonzeptes zur Verbesserung der Leistungsfähigkeit unserer Zentrale, verbesserte das nun wesentlich größere Platzangebot die Arbeitsbedingungen immens. Somit sind wir für die Zukunft bestens aufgestellt.

Zum internationalen Kongress für Hausnotruf und Telemedizin lud die Firma Verklizan im November 2019 auf das Gelände des Weltkulturerbes der Zeche Zollverein ein. Als Vertreter des Roten Kreuzes Essen informierte sich Christian Krebber über Neuerungen in der Branche auf einer Händlermesse und besuchte die angebotenen Vortragsreihen zu Entwicklungen im Hausnotrufsektor.

Christian Krebber gehört der in Jahr 2019 gegründeten Arbeitsgruppe „Seminarkonzept



Beim Senioren-Infotag am Katernberger Markt



Christian Krebber übergibt die neuen Fahrzeuge.

Hausnotruf“ der Landesschule Nordrhein (LANO) an. Seine Expertise zu Qualitäts- und Ausbildungsstandards des Hausnotrufdienstes wurde in Schulungsleitfäden aufgenommen.

Senioren-Infotag am Katernberger Markt

Großer Beliebtheit erfreute sich der Informationsstand des DRK auf dem 12. Katernberger Senioren-Infotag. Norbert Drücke und Christian Krebber berieten die Besucherinnen und Besucher zum gesamten Dienstleistungsportfolio für die Zielgruppe Senioren.

(Foto: DRK Essen, Tim Steinicke)

Neue Einsatzfahrzeuge beim DRK

Am Dienstag, dem 9. Juli 2019 wurden offiziell drei neue Einsatzfahrzeuge in den Dienst gestellt. Mit einem symbolischen Handschlag wurden diese durch den stellvertretenden Abteilungsleiter der Nationalen Hilfsgesellschaft, Christian Krebber, an den damaligen Fahrdienstleiter Michael Henscheid übergeben. Im PKW-Bereich werden durchschnittlich über 120 Einsätze am Tag abgewickelt.

Christian Krebber
Stellv. Abteilungsleiter III
der Nationalen Hilfsgesellschaft,
Hausnotrufbeauftragter

Jahresbericht Referat Breitenausbildung

Die neun Unterrichtseinheiten umfassende Erste-Hilfe-Ausbildung fokussiert sich auf die Vermittlung der lebensrettenden Maßnahmen, einfacher Erste-Hilfe-Maßnahmen sowie grundsätzlicher Handlungsstrategien.

Das Referat Breitenausbildung hat 2019 ein neues Domizil in der Müller-Breslau-Str. 30a in Essen-Rüttenscheid bezogen. Der Umzug in die neuen Räumlichkeiten erfolgte während des laufenden Betriebs, sodass keine Schulungen ausfallen mussten. Hier gilt der Dank an das gesamte Team des Referats, das mit großer Menpower den Umzug in eigener Regie durchgeführt hat.

Auf insgesamt etwa 250 Quadratmetern finden nun die Schulungen zur Grund- und Fortbildung in der Ersten Hilfe, die Erste Hilfe am Kind und die Ausbildungen zum Rettungshelfer NRW statt.

Darüber hinaus wurden am Standort Dahlhauser Straße 254 Schulungen zum Brandschutz-

und Evakuierungshelfer sowie zur Ersten Hilfe am Kind angeboten. Einen besonderen Anstieg beobachteten wir bei den Schulungen zu Basismaßnahmen bei Reanimationen. Hier registrierten wir insgesamt 512 Teilnehmende, die in 45 Schulungen ausgebildet wurden.

Das gesamte Team, hauptamtliche Ausbilderinnen und Ausbilder wie auch alle Ehrenamtlichen, hat mit Engagement und Einsatzbereitschaft zu diesem guten Ergebnis beigetragen – allen gilt mein besonderer Dank.

Detlef Zabel
Referatsleiter Breitenausbildung

Im Einzelnen teilen sich die Schulungen wie folgt auf:

• Erste-Hilfe-Grundausbildung	458 Lehrgänge	6.412 Teilnehmer
• Erste-Hilfe-Fortbildung	365 Lehrgänge	5.110 Teilnehmer
• Erste Hilfe am Kind	77 Lehrgänge	924 Teilnehmer
• Basismaßnahmen Reanimation	45 Lehrgänge	512 Teilnehmer
• Unterweisung Arbeitsschutz	51 Lehrgänge	612 Teilnehmer

Jahresbericht Konventionsbeauftragter und Verbreitungsbearbeitung

Der/die Konventionsbeauftragte – das unbekannte Wesen?

Seit 2019 bin ich Konventionsbeauftragte des DRK-Kreisverband Essen e.V. und habe den langjährigen Amtsinhaber Ralf Frede, der diese Aufgabe mit viel Herzblut und Engagement ausgefüllt hat, abgelöst.

Was macht der/die Konventionsbeauftragte nun genau? Kernaufgabe ist es, das humanitäre Völkerrecht bekannt zu machen. Klingt vielleicht etwas sperrig und trocken, ist aber aktuell und vielschichtig. Kriegerische Konflikte bestehen nach wie vor. Deshalb ist Aufklärung, Weiterbildung und Fortbildung über Völkerrecht und Menschlichkeit, welches keine Landesgrenzen kennt, hier das „A“ und „O“.

Diese Verbreitungsbearbeitung ist Kernkompetenz des Deutschen Roten Kreuzes und stellt ein Alleinstellungsmerkmal gegenüber anderen Hilfsorganisationen dar.

Diese wichtige Arbeit leisten hier im Kreisverband viele engagierte Ehrenamtliche. Sowohl Erwachsenen als auch Kindern werden die Arbeit, die Grundsätze, die Werte und auch die Bedeutung des Völkerrechtes des Deutschen Roten Kreuzes näher gebracht.

Stephanie Linten
Konventionsbeauftragte

Jahresbericht Museum

Auf 200 qm Ausstellungsfläche präsentierte das im Jahr 1990 gegründete DRK-Museum im Kreisverband Essen zahlreiche Exponate; dazu gehören Orden und Ehrenzeichen, Vereinsfähnen und Fotografien der früher selbstständigen Sanitätskolonnen in den Essener Stadtteilen.

Gleichzeitig wird durch die Archivierung von Protokollen und verschiedenen Medienartikeln nicht nur die Geschichte des DRK-Kreisverbands Essen, sondern auch ein gutes Stück Stadtgeschichte der Stadt Essen dokumentiert.

Besonders stolz können wir auf den engen Bezug zum Ruhrbergbau sein, da die Entwicklung von Rettungsgeräten nicht nur aus dem alltäglichen Bereich, sondern auch speziell aus diesen untertägigen Anwendungen herrührten und im Essener Rotkreuz-Museum ausgestellt wurden, zum Beispiel die ersten tragbaren Defibrillatoren und Sauerstoffgeräte.

Einen wichtigen Bereich stellen auch die Verbreitung der Rotkreuz-Idee und die daraus entwickelten Tätigkeitsfelder im humanitären Bereich dar. Gerade das Humanitäre Völkerrecht

liefert an den zahlreichen Kriegsschauplätzen der Welt einen großen Beitrag. Im Rahmen zahlreicher Vorträge im DRK-Museum und an vielen Essener Schulen konnte dieses Thema vermittelt werden.

Am 19. Mai 2019 öffnete das Rotkreuz-Museum im Gebäude der DRK-Geschäftsstelle in der Hachestraße 32 zum letzten Mal seine Pforten; Anlass war der Internationale Museumstag, an dem uns annähernd 50 Interessierte besuchten. Der Gebäudekomplex wurde verkauft; daher war ein Umzug des Rotkreuz-Museums erforderlich. In den folgenden Wochen wurden alle ausgestellten und auch die im Verborgenen gelagerten „Museumsschätze“ sorgsam verpackt und durch tatkräftige Unterstützung aus den Bereitschaften des DRK-Kreisverbands Essen zunächst in Räumlichkeiten der beiden Essener DRK-Seniorenzentren zwischengelagert. Eine Wiedereröffnung mit neuer Konzeption bleibt das Ziel.

Thomas Schmiegelt
Museumsleiter

Jahresbericht Blutspendedienst

Auch im Jahr 2019 nahm die Zahl der Spendewilligen und der Erstspender weiter ab. Durch den alters- und krankheitsbedingten Wegfall der Blutspender ist es aber weiterhin dringend nötig, neue Erstspender zu gewinnen.

Im Jahr 2019 wurden durch den DRK-Kreisverband Essen insgesamt 69 Blutspendetermine durchgeführt. Versorgung und Betreuung der Blutspender war durch 32 Mitglieder des Arbeitskreises „Blutspende“ gewährleistet. Bei jeder Blutspende waren zwischen vier und acht Helferinnen und Helfer im Einsatz.

Die Bilanz für:	2019	2018
Blutspendetermine	69	62
davon Doppeltermine	0	0
Eingesetzte Helferinnen und Helfer	35	49
Einsatzstunden	2.782	2.705
Spendewillige	3.649	3.076
davon Erstspender	1044	708

Die Helferinnen und Helfer des Arbeitskreises Blutspende leisteten zusätzliche Einsatzstunden für Werbung, Vorbereitung, Schulungen, Ehrungen etc.

Bei öffentlichen Terminen in den Stadtteilen ergaben sich folgende Spenderzahlen:

Die Bilanz für:	2019	2018
Altenessen	76	74
Borbeck	208	200
Burgaltendorf	170	165
Freisenbruch	69	79
Frintrop	174	166
Heisingen	100	95
Kettwig	203	215
Kupferdreh	215	227
Schönebeck	63	40
Schonnebeck	71	76
Steele	190	149
Überruhr	84	93
Werden	245	243

Bei offenen Sonderterminen wurden die folgenden Spenderzahlen erreicht:

Die Bilanz für:	2019	2018
Katernberg, Türkische Fatih Moschee	117	106
Altenessen, Brauerei Stauder	73	70
Stadtmitte, Sparkassenmarathon	306	0

Einige Essener Firmen und Behörden stellten ihrer Belegschaft die Teilnahme frei:

Die Bilanz für:	2019	2018
Rüttenscheid, E.ON	153	178
Stadtmitte, Bundesknappschaft	34	41
Stadtmitte, Deutsche Bank	64	59
Haarzopf, Karstadt HV	0	35
Stadtmitte, Emschergenossenschaft	52	59
Stadtmitte, Schenker	70	0
Stadtmitte, RWE Power	42	0
Stadtmitte, Sparkasse	34	93
Stadtmitte, Steag	39	38
Huttrup, TÜV Nord	65	0
Stadtmitte, Finanzamt	48	40
Stadtmitte, Thyssen-Krupp	96	0
Stoppenberg, DDG	61	0

Erneut wurden wir von Schulleitungen und Lehrkörpern von Universität, Ausbildungszentren und Berufskollegs unterstützt, Schüler und Studenten zur Blutspende zu motivieren. Unter diesen jungen Leuten befindet sich immer ein großer Anteil von Erstspendern und auch von Spendern mit Migrationshintergrund.

Schulen und Universitäten:

Die Bilanz für:	2019	2018
Huttrup, Berufskolleg Ost	76	77
Huttrup, Robert-Schmidt-Berufskolleg	55	74
Stadtmitte, Berufskolleg Mitte	25	35
Stadtmitte, Kath. Schule für Pflegeberufe	27	52
Stadtmitte, Schuman/Brost-Berufskollegs	71	46
Stadtmitte, Universität	273	242

Zu der festen Blutspendestation des DRK-Blutspendedienstes West, in der Kettwiger Straße 5/Ecke Kapuzinergasse kamen im Laufe des Jahres 2019:

Die Bilanz für:	2019	2018
Spendenwillige insgesamt	11.245	11.388
hiervon waren Erstspender	1.243	1.210

Insgesamt erschienen im Jahr 2019 in Essen **14.894** Spendenwillige.

2019 wurden elf Blutspenderinnen und Blutspender im DRK-Kreisverband Essen geehrt, die bereits 50, 75, 100 oder 150 Mal Blut gespendet hatten.

Christa Boeck
Ansprechpartnerin Blutspende



Einzelberichte – Wohlfahrtsverband

Soziale Arbeit sowie Senioren- und Pflegezentren

Jahresberichte Soziale Arbeit

Das Referat Soziale Arbeit hat sich auch im Jahr 2019 erfolgreich weiterentwickelt. Getreu dem Motto „Nichts ist beständig, außer der Veränderung“, wurden neue Projekte und Veranstaltungen ins Leben gerufen, der Umzug in die Teichstraße 4a bewältigt und auch personelle Umstellungen gemeistert.

Als Referatsleitung managet Sarah-Jo Petig das sechsköpfige Team, entwickelt neue Projekte und vertritt den Kreisverband in unterschiedlichen Gremien.

Frau Christa Boeck ist Ansprechpartnerin rund um die Blutspende und organisiert, von tatkräftigen EhrenamtlerInnen unterstützt, die Blutspendetermine an Schulen, in Firmen und in den verschiedenen Stadtteilen sowie an der Universität Duisburg-Essen.

Herr Drüke ist verantwortlich für das Projekt „Besser Leben – sorgenfrei!“, organisiert die „Heinzelwerker“, unterstützt Frau Petig in der offenen Seniorenarbeit und arbeitet in den Projekten „Weiterentwicklung & Konzeptentwicklung der offenen Seniorenarbeit in Essen“ sowie „Auf- und Ausbau von Strukturen der Offenen

Seniorenarbeit in Essen“ mit.

Frau Nadine Palenz ist neue Ansprechpartnerin für die Seniorenreisen und wird hier in ihrer Arbeit von Frau Annegret Kloß, Wolfgang Siegel und Ute Kruse ebenfalls ehrenamtlich unterstützt.

Ein ganz besonderer Tag war im Jahr 2019 die Eröffnungsfeier der Teichstraße 4a am 13.09., zu der wir Bürgermeister Rudolf Jelinek begrüßen durften. Dank der hervorragenden Zusammenarbeit der beiden dort ansässigen Referate Soziale Arbeit sowie Fundraising und Projektentwicklung konnte ein buntes Programm geboten werden. Die Gäste konnten sich an der Namensgebung des Seminarraums beteiligen, das Repair Café nutzen, Lach-Yoga ausprobieren oder sich einfach untereinander austauschen und vernetzen.



Einweihung Teichstraße

Offene Seniorenarbeit

Unsere Seniorennachmittage erfreuen sich nach wie vor großer Beliebtheit. An drei Nachmittagen in der Woche (dienstags, mittwochs, donnerstags, ab 14:00 Uhr) laden die Gruppenleiterinnen Frau Schildknecht, Frau Becker und Frau Botzenhart zum gemütlichen Beisammensein ein. Es wird Kaffee und Kuchen, manchmal auch ein herzhafter Imbiss verzehrt, gesungen und gespielt. An zwei Nachmittagen werden auch Gedächtnisübungen praktiziert. Ab und zu wird auch ein gemeinsamer Ausflug unternommen und Geburtstag gefeiert. An den Seniorennachmittagen nehmen jeweils zwischen 5 bis 15 Personen teil. Frau Eymann bietet weiterhin donnerstags im 14-Tage-Rhythmus professionelles Gedächtnistraining für SeniorInnen von 10-12 Uhr an. Auch dieser Kurs ist meist mit 10 TeilnehmerInnen gut besucht. Die Strickwerkstatt findet weiterhin jeden zweiten Samstag im Monat, von 14:00 bis 18:00 Uhr statt.

Durch die gute Zusammenarbeit der Referate Soziale Arbeit und Fundraising konnten 2019 für den Standort in der Teichstraße zwei öffentliche Bücherregale realisiert werden. Die Regale wurden vom Möbelhaus Hensel gespendet, die Bücher von Essener BürgerInnen.



Ein öffentliches Bücherregal bietet Gelegenheit für Kontakte.



Karte zum öffentlichen Bücherregal

Das Projekt Poetry Slam 6.5 konnte aufgrund einer Förderung des Ministeriums für Kultur und Wissenschaft des Landes Nordrhein-Westfalen umgesetzt werden. Zusammen mit dem Poetry-Slamer Marius Hanke alias Zwergriese führten wir drei Workshops für SeniorInnen durch und eine öffentliche Poetry-Slam-Veranstaltung im Seniorenzentrum Rüttenscheid.

Das Referat engagiert sich ebenfalls in verschiedenen Gremien der Stadt, networkt mit anderen Vereinen und Verbänden und ist bei Stadtfesten und Infotagen dabei. Zu den regelmäßigen Terminen gehört die Präsenz beim Seniorenbeirat, dem Facharbeitskreis Senioren, der Seniorenförderplanberatungsgruppe und den stadtteilbezogenen runden Tischen sowie Veranstaltungen wie beispielsweise „Essen Original“ oder die Herzenshütte auf dem Weihnachtsmarkt. Um die Qualität der offenen Seniorenarbeit auch stadtweit weiterzuentwickeln und zu festigen, beteiligte sich das Referat in Zusammenarbeit mit den anderen Wohlfahrtsverbänden an den

von der Stadt Essen über den Seniorenförderplan geförderten Projekten „Weiterentwicklung & Konzeptentwicklung der offenen Seniorenarbeit in Essen“ sowie „Auf- und Ausbau von Strukturen der Offenen Seniorenarbeit in Essen“. Ergebnis dieser erfolgreichen Projekte ist der Ratsbeschluss vom 25.09.2019, in dem dem Auf- und Ausbau von Seniorenbegegnungsstätten, den Zentren 60plus, in jedem Bezirk der Stadt Essen zugestimmt wurde.

Im diesem Jahr waren zudem die individuellen Beratungen zu sehr unterschiedlichen Themen im Bereich der sozialen Hilfsangebote stark nachgefragt. Durch die erfolgreiche Zusammenarbeit mit dem Hausnotruf, der Pflegeberatung

und auch aufgrund der Weitervermittlung an andere Beratungsstellen konnten wir Seniorinnen und Senioren unserer Stadt und darüber hinaus wieder ein starkes Netzwerk an Hilfsangeboten bieten.

Die Entwicklung und Umsetzung von innovativen Projekten wird sich im Jahr 2020 fortsetzen, sodass wir den Anforderungen, die an einen modernen Wohlfahrtsverband gestellt werden, entsprechen können.

Sarah-Jo Petig
Referatsleiterin Soziale Arbeit

Seniorenreisen

Auch im Geschäftsjahr 2019 haben wir mit unseren beliebten Urlaubsreisen für Senioren und Seniorinnen stadtweit – und sogar über die Stadtgrenzen hinaus – dazu beigetragen, Menschen im dritten Lebensabschnitt Lebensfreude und Abwechslung zu geben. Die vielen positiven Rückmeldungen der Reisegäste, die enge und zuverlässige Zusammenarbeit mit den etwa 23 ehrenamtlichen Reisebegleiterinnen und Reisebegleitern und nicht zuletzt das gute Teamgefühl innerhalb der Abteilung „Soziale Arbeit“ motivieren uns immer wieder daran zu arbeiten, das Angebot zu optimieren.

Im Gegensatz zu anderen Verbänden können wir nicht auf bestehende Gruppen, die gemeinsam verreisen, zurückgreifen. Bei uns muss jeder einzelne Kunde „gewonnen“ und durch Qualität, Zuverlässigkeit und ein respektvolles Miteinander von unserem Angebot überzeugt werden. Es ist nicht weiter verwunderlich, dass

die innerhalb unserer Gesellschaft gestiegenen Ansprüche auch vor unseren Reisen nicht Halt gemacht haben – unser Klientel besteht mittlerweile zum großen Teil aus reiseerfahrenen Gästen, die in den Gesprächen vor der Reise und auch vor Ort formulieren, wie sie sich ihre „Auszeit“ vom Alltag vorstellen. Dass es uns gelingt, ihren Vorstellungen gerecht zu werden, erfahren wir häufig durch persönliche Rückmeldungen der Reisegäste – und auch dadurch, dass nahezu alle neuen Kunden wieder mit uns verreisen.

24 Reisen mit 305 Teilnehmern haben wir im Jahr 2019 durchgeführt. Die Seniorenreisen werden innerhalb der „Sozialen Arbeit“ des Kreisverbandes Essen weiterhin einen Schwerpunkt bilden, zumal wir mit diesem Angebot das positive Image stärken.

Nadine Palenz
Ansprechpartnerin Seniorenreisen

DRK-Heinzelwerker

Dieser Arbeitskreis bietet nun schon seit sechs Jahren organisierte Nachbarschaftshilfe. Essener Bürgerinnen und Bürger, die bei handwerk-

lichen Problemen Hilfe benötigen, können sich an unsere Heinzelwerker wenden. Es zeigt sich dabei, dass der Bedarf an organisierter Nach-

barschaftshilfe altersübergreifend ist. Durch die Zusammenarbeit mit Trägern des betreuten Wohnens gab es auch Kontakte zu jüngeren Hilfsbedürftigen.

Unsere handwerklich ausgebildeten Ehrenamtlichen haben Bilder aufgehängt, Regale und andere Kleinmöbel befestigt und ausgerichtet, Schubladen gängig gemacht, Türen geölt, Schlösser repariert, Schränke und Betten aufgebaut, Rauchmelder angebracht, Glühlampen und Leuchtstoffröhren ausgewechselt, Wasserhähne repariert, Steckdosen oder Schalter befestigt, beim Sperrmüll geholfen und beim Umzug unterstützt.

Im Jahre 2019 konnten wir 41 Mal tatkräftige Hilfe leisten. Hinzu kamen Gruppentreffen und Fortbildungen.

Arbeitskreissprecher ist Nikolaus Herrmann.

Norbert Drücke
Projektleiter



Besser leben – sorgenfrei!

Im Jahre 2019 ging es bei dem Projekt zur Armutsbekämpfung, das durch den Landesverband gefördert wurde, vor allem darum, das ehrenamtliche Angebot zu sichern. So kann das Projekt, wenn die hauptamtliche Begleitung reduziert oder eingestellt wird, fortgeführt werden. Das Angebot erscheint uns nämlich zu wichtig, um es einzustellen.

In den vergangenen drei Projektjahren gründeten wir den ehrenamtlichen Arbeitskreis und bauten das Angebot immer besser aus. Der Arbeitskreis besteht stabil aus 13 Mitgliedern.

Seit April 2018 bieten die ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu einem festen Termin eine offene Beratung für Menschen mit unterschiedlichen Sorgen an. Das können beispielweise Arbeitslosigkeit, finanzielle Engpässe, Schulden, Einsamkeit oder auch Überforderung im Alltag sein.

Die regelmäßige Sprechstunde „Kaffee oder Tee“ (montags, von 16.00 bis 18.00 Uhr) wurde, solange wir am traditionellen Standort Hachestraße 32 waren, gut angenommen.

Im Mai 2019 sind wir mit dem Büro „Soziale Arbeit“ zur Teichstraße 4a umgezogen. Das neue Büro ist noch näher am Essener Hauptbahnhof und verfügt über schöne, große und helle Räu-

me. Es dauerte jedoch einige Zeit, bis die neuen Räume allgemein bekannt waren und von unseren Klienten angenommen wurden.

Erfolgreich ist das Projekt auch durch die parallel betriebene Netzwerkarbeit. Es bestehen Kontakte zur Stadt Essen, zum Amt für Soziales und Wohnen und zum Allgemeinen Sozialdienst der Stadt, der beim Jugendamt aufgehängt ist. Die Zusammenarbeit mit den anderen Wohlfahrtsverbänden und besonderen Einrichtungen, wie Neue Arbeit, Schuldnerhilfe und Kleiderkammer wird ebenso gepflegt.

Innerhalb des DRK-Kreisverbands wurde die Kooperation mit dem Projekt Kältehilfe weiter gefestigt. Diese Aktion der Rotkreuzbereitschaft Essen-Borbeck bietet immer dann, wenn die Außentemperatur unter den Gefrierpunkt fällt, eine Übernachtungsmöglichkeit für Obdachlose in geheizten Zelten an. Unser ehrenamtlicher Arbeitskreis bietet den Nutzern der Kältehilfe zusätzliche Beratung und die ehrenamtlichen Sozialberater helfen auch den Bereitschaftsmitgliedern gerne weiter.

Ganz praktisch hilft der Arbeitskreis Menschen bei der Organisation ihres Alltags oder in besonderen Situationen z.B. bei der Organisation eines Umzugs. Diese Beratung und auch der persönliche Beistand ist ein wichtiger Baustein

zur Verbesserung der Situation unserer Zielgruppe.

Monatlich trifft sich der aus den Ehrenamtlichen gebildete Arbeitskreis „Sozialberatung“ zur Weiterbildung und zum Besprechen anstehender Fragen.

Für die Öffentlichkeitsarbeit wurde ein Flyer mit neuem Layout und Visitenkarten/Kaffeegutscheine entwickelt. Auf das Beratungsangebot an Montagen wird in unregelmäßigen Abständen im Stadtspiegel/Lokalkompass (Werbezeitung) hingewiesen.

Das Projekt des Landesverbands endete am 31.12.2019 und damit auch die Förderung der hauptamtlichen Unterstützung. Das Projekt war allerdings insofern erfolgreich, als dass dadurch eine ehrenamtliche Arbeitsgruppe ins Leben gerufen wurde, die sich um die Armutsbekämpfung mit verschiedenen Angeboten aus der Sozialberatung kümmert. Die Gründung und den Aufbau dieser Arbeitsgruppe hätte es ohne

hauptamtliche Unterstützung und Koordination nicht gegeben.

Das Angebot ist ein wichtiger Baustein der Sozialen Arbeit des DRK-Kreisverbands – deshalb ist es wichtig, dass es auf ehrenamtlicher Basis fortgesetzt werden kann.

Zum Arbeitskreissprecher wurde Heinz Jürgen Petig gewählt, der den Arbeitskreis auch im Kreisausschuss Wohlfahrt und Sozialarbeit vertritt.

Das Motto heißt „Besser leben – sorgenfrei!“. Damit soll Missverständnissen vorgebeugt werden, da wir keine anerkannte Schuldnerberatungsstelle sind. Außerdem wird so neben dem finanziellen auch der emotionale Aspekt betont, denn unsere Klienten haben häufig mehr als nur finanzielle Sorgen.

Norbert Drüke
Projektleiter

Senioren- und Pflegezentren

Der DRK-Kreisverband Essen e. V. betreibt drei Senioren- und Pflegezentren im Essener Stadtgebiet: die Seniorenzentren Rüttenscheid und Freisenbruch und das 2017 eröffnete Pflegezentrum Solferino an der Dahlhauser Straße.

In unseren stationären Einrichtungen erwartet die zukünftigen Bewohnerinnen und Bewohner eine freundliche Atmosphäre, komfortable Ausstattung und beste Verpflegung. Sie werden von examinierten Gesundheits- und Krankenpflegern, staatlich anerkannten Altenpflegern und Pflegehelfern gepflegt und bestmöglich medizinisch betreut. Unser oberstes Ziel ist es, die richtigen Rahmenbedingungen dafür zu schaffen, dass pflegebedürftige Menschen ihr Leben unabhängig, aber mit der unter Umständen gebotenen Sicherheit gestalten können.



Nun auch Sitz der Kreisgeschäftsstelle: das Seniorenzentrum Freisenbruch

Jahresbericht Seniorenzentrum Rüttenscheid

Das Jahr 2019 war für das Seniorenzentrum Rüttenscheid wieder ein sehr erfolgreiches Jahr. Die Nachfrage nach Heimplätzen hielt sich auf einem hohen Niveau. Mit einer durchschnittlichen Auslastungsquote von 98,8 Prozent konnte sich die Einrichtung am Markt sehr gut behaupten. In der hohen Nachfrage nach Heimplätzen zeigte sich das große Vertrauen der Angehörigen und Bewohnerinnen und Bewohner in unsere Pflege und Betreuung.

Bei der jährlichen Begehung durch den Medizinischen Dienst erhielten wir im Seniorenzentrum Rüttenscheid eine Gesamtbenotung von 1,1. Auch die Heimaufsicht gab unserem Haus eine positive Bewertung.

Im Jahr 2019 absolvierten zwei Auszubildende im Bereich Pflege ihre Ausbildung erfolgreich und erhielten im Anschluss eine Anstellung als Pflegefachkräfte. Damit wurde die Fachkraftquote von 50 Prozent erreicht und sogar weiter ausgebaut.

Unsere langjährige Mitarbeiterin Ursula Siwiec aus der Hauswirtschaft hat ihren wohlverdienten Ruhestand zum Ende des Jahres und mit der ihr gebührenden Verabschiedung angetreten.

Wie traditionell üblich kamen auch 2019 die

Knüppelhusaren ins Haus. Die Bewohnerinnen und Bewohner waren von dem Spektakel wie immer begeistert. Auch unser Sommerfest war gut besucht und mit der Unterstützung der DRK-Jugend ist auch ein Angebot für die jungen Besucherinnen und Besucher des Hauses geschaffen worden. Der Zonta Club lud auch dieses Jahr einige Bewohnerinnen und Bewohner zu Kaffee und Kuchen in die Villa Vue ein. Dank der längeren Zusammenarbeit mit der Internationalen Stiftung zur Förderung von Kultur und Zivilisation München konnten wir den Bewohnerinnen und Bewohnern einmal im Monat ein klassisches Klavierkonzert bieten. Ebenso kulturell interessant war die Ausstellung des Essener Künstlers Werner Kölker. Dieser stellte seine Bilder sechs Wochen lang in der Cafeteria und in den Fluren des Erdgeschosses aus. Die farbenprächtigen Bilder boten Abwechslung für unsere Seniorinnen und Senioren, waren aber auch interessant für Kunstliebhaber von außerhalb, die die Ausstellung zahlreich besuchten.



Frau Reimann (Bild oben, 2. v. r.) von Soroptimist International, mit der wir immer wieder in Kontakt stehen, hat auch im Jahr 2019 dem Seniorenzentrum Rüttenscheid eine große Spende im Wert von 24.000 Euro aus dem Erbe von Frau Irma Schwarz zugesagt. Mit dem Geld wird ein mobiler Not-Schwesternruf angeschafft werden. Wir danken herzlich für diese großzügige Spende, die das Wohlbefinden und die Sicherheit unserer Bewohnerinnen und Bewohnern weiter stärken wird.

Im Jahr 2019 konnten wir uns als kompetenter stationärer Pflegedienstleister weiter etablieren.

Gerhart Claßen
Heimleiter
DRK-Seniorenzentrum Rüttenscheid



Impressionen vom Sommerfest 2019

Jahresbericht Seniorenzentrum Freisenbruch

Das Jahr 2019 im DRK-Seniorenzentrum Freisenbruch war geprägt von neuen Kooperationen und großen Abschieden.

Frau Ursula Siwiec ist nach langjähriger Tätigkeit als Hauswirtschaftsleitung im Dezember 2019 in ihren wohlverdienten Ruhestand gegangen. Das Seniorenzentrum Freisenbruch wünscht ihr auch nachträglich noch einmal alles Gute und viel Gesundheit!

Wir konnten Frau Dina Bernhard als neue Hauswirtschaftsvorarbeiterin in unserem Hause begrüßen. Frau Bernhard ist Ur-Freisenbrucherin und hat sich nach einem kurzen Exkurs in unser Pflegezentrum Solferino dazu entschlossen, eine neue berufliche Herausforderung anzunehmen. Sie hat sich bestens in unser Team integriert und ist aus unseren Reihen nicht mehr wegzudenken.

Wir konnten in diesem Jahr eine Kooperation mit dem Bürgerhaus Oststadt schließen. Das Bürgerhaus wird umfassend saniert und war auf der Suche nach Räumlichkeiten, um Veranstaltungen weiter durchführen zu können. So fanden bereits Kinoabende, offene Frühstücksangebote und Tanz- sowie Bastelworkshops in unserem Seniorenzentrum statt.

Die alljährliche Qualitätsprüfung durch den Medizinischen Dienst der Krankenversicherungen stand im Mai 2019 an. Wir haben mit einem sehr guten Gesamtergebnis abgeschlossen. Dieses zeigte uns, dass unsere medizinische Versorgung, der Umgang mit demenzkranken Bewohnerinnen und Bewohnern, die soziale Betreuung, das Wohnen und die hauswirtschaftliche Verpflegung unserer Bewohnerinnen und Bewohner einwandfrei sind. Der Dank gilt allen unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die durch ihr engagiertes Handeln dieses Ergebnis erst ermöglichten.

Das Sommerfest im September bot ein buntes Unterhaltungsprogramm mit Livemusik von DJ Richy, einem Glücksrad und einer Tombola (mit vielen Sachspenden). Ein Karikaturist hat von zahlreichen Bewohnerinnen und Bewohnern, Mitarbeitern und Besuchern Zeichnungen erstellt, die nach dem Fest unsere Wohnbereiche

schmückten oder als Souvenir mit nach Hause genommen wurden. Über drei Stunden wurde mit großen und kleinen Gästen, Bewohnerinnen und Bewohnern sowie Anwohnern gegessen und gefeiert. Alle beteiligten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie Externe haben an diesem Tag Großartiges geleistet und haben Hand in Hand einen gelungenen Tag auf die Beine gestellt.

Für die Bewohnerinnen und Bewohner wurden außerdem zahlreiche Angebote und Veranstaltungen durch den Sozialen Dienst organisiert. Das Seniorenzentrum Freisenbruch war im Jahr 2019 Veranstaltungsort für jahreszeitlich thematisierte Basare. So fand im März ein Osterbasar und im November ein Weihnachtsbasar statt. Besucher konnten hier liebevoll gestaltete Handarbeiten, Schmuck und Dekorationsartikel käuflich erwerben. Ebenso wurde bei diesen Veranstaltungen für das leibliche Wohl der Besucher gesorgt. Weitere Unterhaltungsangebote für unsere Bewohnerinnen und Bewohner waren der Besuch der „Knüppelhusaren“ der Besuch der Theatergruppe „Die Herbstzeitlose“ sowie verschiedene Tagesausflüge.

Im September absolvierte eine Altenpflegeschülerin im letzten Ausbildungsjahr erfolgreich ihre Abschlussprüfung, nachträglich noch einmal herzlichen Glückwunsch!

Wie auch in den letzten Jahren ist auch dieses Jahr die gute und intensive Zusammenarbeit mit unserem Ehrenamt zu erwähnen. Vorweg zu nennen ist Herr Friedhelm Zander, der unermüd-

„Wir können auf ein erfolgreiches Jahr 2019 zurückblicken.“

Alexandra Petri

lich für unsere Bewohnerinnen und Bewohner da ist und stets ein offenes Ohr hat. Außerdem begleitete er die verschiedenen Feierlichkeiten in unserer Einrichtung mit viel Herz und Engagement, zum Beispiel den monatlichen Dämmer-schoppen und das Geburtstagskaffeetrinken für unsere Bewohnerinnen und Bewohner. Der gesamte Arbeitskreis der Ehrenamtlichen leistete ganzjährig tolle Arbeit und ist eine große Bereicherung für unsere Einrichtung. Alle Mitglieder des Arbeitskreises sind mit viel Tatedrang dabei und entlasten durch ihre engagierte Zusammenarbeit den Sozialen Dienst.

Auch im Jahr 2019 konnte das Belegungsmanagement unserer Einrichtung eine große Nachfrage an Pflegeplätzen verzeichnen, was uns wiederum zeigt, dass das Seniorenzentrum Freisenbruch einen guten Ruf in der Umgebung genießt. Besucher unserer Einrichtung bemerken die Herzlichkeit und Wärme im Haus. Stets befinden sich mehrere Bewohner und auch Besucher im Foyer, die das Kaffeeangebot gerne

nutzen, sich zu einem Gesellschaftsspiel und zur Unterhaltung zusammenfinden. Zur Gemütlichkeit tragen ein großes Aquarium und eine Bücherecke bei.

Zum Ende des Jahres gab es noch ein Highlight für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter: Im Dezember fand zum zweiten Mal eine Mitarbeiterweihnachtsfeier im Seniorenzentrum statt. Funktions- und wohnbereichsübergreifend feierten die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zusammen bei leckerem Essen und guter Musik bis in die späten Abendstunden.

Zusammenfassend können wir auf ein erfolgreiches Jahr 2019 zurückblicken, das wir ohne unsere motivierten und engagierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus den verschiedenen Arbeitsbereichen nicht erreicht hätten.

Alexandra Petri
Heimleiterin
DRK-Seniorenzentrum Freisenbruch

Jahresbericht Pflegezentrum Solferino

Viel Abwechslung für unsere Bewohnerinnen und Bewohner

Das Jahr 2019 war geprägt durch viele Veränderungen im Sozialen Dienst. Mit besonders viel Empathie wurden neue Angebote für unsere Bewohnerinnen und Bewohner geschaffen. Während des gesamten Jahres organisierte beispielsweise der Soziale Dienst Themenabende zu verschiedenen Ländern: Die Teilnehmenden reisten mit passenden Getränken, Speisen, traditioneller Musik und schönen Bildern nach Griechenland, Spanien, Italien und um die ganze Welt. Von Besonderheiten der Länder wurde berichtet: Die Mitarbeiter verkleideten sich entsprechend und erzählten die ein oder andere Anekdote aus ihren Urlauben.

Außerdem führten die Alltagsbegleiter 2019 einen regelmäßigen feucht-fröhlichen Männerstammtisch ein, der sehr gut angenommen wurde und wird. Eine weitere Neuerung war das Geburtstagscafé, das zweimonatig stattfindet, mit immer neuen und aufwändigen Tischdeko-

rationen. Alle Geburtstagskinder erhalten ein individuelles und liebevoll verpacktes Geschenk. Dabei werden unterschiedliche Kuchen und Torten gereicht. Untermalt werden die Stunden mit Gitarrenklängen. Quartalsmäßig neu wurde im Jahr 2019 der Trauergottesdienst mit der Gemeinde Freisenbruch-Horst-Eiberg eingeführt. Die Angehörigen der verstorbenen Bewohnerinnen und Bewohner werden herzlich eingeladen, am Gottesdienst mit Pfarrerin Dr. Jager teilzunehmen. Auch diejenigen, die Bekanntschaften und Freundschaften mit den Verstorbenen pflegten, nehmen teil. Als Erinnerung an die Zeit in der Einrichtung erhalten die Angehörigen ein personalisiertes Stoffherz, bestickt mit dem Namen ihrer Lieben.

Als besonderes Event organisierte der Soziale Dienst 2019 ein Fotoshooting für die Bewohnerinnen und Bewohner. Die Teilnehmenden wurden geschminkt, durch das Friseurgeschäft Thull ehrenamtlich frisiert und professionell von einem Fotografen schwarz-weiß in Szene ge-

setzt – mit spannenden Requisiten wie Federhut, Zigarre, Havannahut oder mit langstieliger Rose. Die Kunstwerke zieren nun die entsprechenden Zimmertüren.

Selbstverständlich haben 2019 im Pflegezentrum Solferino auch gefeiert: Frühlingsfest, Tanz in den Mai, Muttertag, Herrentag, Sommerfest, Adventsmarkt, Silvesterparty – alle Feste wurden traditionell begangen und mit passender Dekoration durch den Sozialen Dienst verschönert. Die Feste waren wie in jedem Jahr die Highlights für Angehörige, Mitarbeiter und Bewohner.

Das Therapieschwein Felix, das uns in den vergangenen Jahren oft besucht hatte, absolvierte im Oktober seinen letzten Auftritt, bevor er dankbar in den Ruhestand verabschiedet wurde.

Projektwoche „Hort räumt auf“: Gemeinsam mit dem Familienzentrum Saltkrokan und dem Atelier 22 betrieb das DRK-Pflegezentrum Solferino Quartiersarbeit im Mai 2019 mit einem Projekt zum Thema Müll und Nachhaltigkeit. Bewohner und Schüler sammelten gemeinsam im Stadtteil Müll und erstellten daraus eine Collage, die in der Cafeteria ausgehängt wurde.

Innerhalb des Projektes „Mensch und Tier“ fanden vier Termine im Bochumer Tierpark mit besonderer Führung durch den Tierparkdirektor statt. Die Bewohnerinnen und Bewohner, die mitfahren konnten, waren begeistert über den nahen Kontakt zu den Tieren und das interessante Wissen, das vermittelt wurde.

#Einheitsbuddeln: Anlässlich des Tages der deutschen Einheit wurde 2019 dazu aufgerufen, Bäume zu pflanzen. Insgesamt wurden deutschlandweit über 100.000 Bäume gepflanzt. Glücklicherweise war am 2. Oktober gutes Pflanzwetter, wenn auch etwas kühl. Einige Bewohnerinnen sahen Frau Gröger von der DRK-Tagespflege und Frau Ipach vom DRK-Pflegezentrum Solferino bei der Pflanzung der zwei Zierapfelbäumchen im gemeinsamen Garten zu und kommentierten, ob denn alles richtig eingepflanzt wurde.

Besonders kulturell wurde es im ersten Halbjahr mit dem Biografieprojekt des Referates Soziale Arbeit. In der Biografie eines jeden Menschen gibt es viele spannende Geschichten zu finden. Gerade heute, wo sich viel verändert und die Welt sich immer schneller dreht, sind die kleinen



Kreisgeschäftsführer Frank Dohna, Heimbeiratsvorsitzender Jürgen Potthast, stellv. Pflegedienstleitung Lidia Metzler und Vorsitzender Alfred Franzen freuen sich auf die neuen Einsatzmöglichkeiten.

und großen Geschichten von früher unglaublich interessant.

Sarah-Jo Petig, Referatsleitung Soziale Arbeit und Autor Marius Hanke sammelten diese wunderbaren Geschichten auch im Pflegezentrum Solferino. Daraus entstand ein Buch: Es erwartet den Leser ein Blick in ganz unterschiedliche Zeitfenster und Perspektiven. Lebensentwürfe, die so unterschiedlich sind, wie das Leben selbst.

2019 – ein großzügiges Spendenjahr

Dank der Unterstützung der Stiftung „Alten-, Behinderten- und Jugendförderung der Spar-



Die beiden Bäumchen, die besonders bienenfreundlich sind, wurden durch das Gartencenter Fiege ausgesucht und gesponsert.

Sparkasse Essen“ konnte das Essener Deutsche Rote Kreuz ein neues Fahrzeug für das Pflegezentrum Solferino in Essen-Horst anschaffen.

Mit einer Spende von 30.000 Euro, mit der wir ein eigenes Fahrzeug angeschafft haben, ermöglichte die Sparkasse unseren Bewohnerinnen und Bewohnern zusätzliche Ausflüge und Fahrten. Der Transporter wurde für das DRK umgebaut und bietet mit einer Rampe und Halterungen nun Platz für bis zu fünf Rollstühle.

Am Montag, dem 5.11.2019 übergab Gert Ruhrmann, Filialleiter der Sparkasse Steele-Horst, das neue Fahrzeug offiziell an den DRK-Kreisverband Essen e.V.

Das Seniorenzentrum Freisenbruch hat uns verbandsintern eine große Hollywood-Schaukel für unseren Garten zur Verfügung gestellt – die großen und kleinen Besucher nutzen die Schaukel genauso gerne wie unsere Bewohnerinnen und Bewohner. Außerdem haben wir den Garten noch bunter gestaltet. Wir haben dank der großzügigen Spende von Angehörigen Hochbeete, Sonnenschirme, zwei Deck-Chairs und zahlreiche Pflanzen angeschafft.

Mit Innovationen in das Internet-Zeitalter

Seit August 2019 wird es im DRK-Pflegezentrum Solferino in Essen-Horst digital: Dank der Förderung durch die Teilnehmenden der Deutschen Postcode-Lotterie testen wir ein innovatives Projekt. Wir beobachten dabei wie der Betreuungsalltag der Bewohnerinnen und Bewohner durch Digitalisierung verändert und verbessert werden kann. Denn längst sind unsere Leben digital, das Internet ein Hauptgesprächsthema vieler sozialer Interaktionen. Doch je weiter sich die digitale Welt in unseren Alltag einfindet, desto mehr werden Menschen, die keine „Digital Natives“ sind, ausgeschlossen. Insbesondere betrifft dies Menschen, die in Senioren- und Pflegezentren leben.

Mit dem Projekt möchten wir mehr zum sozialen Zusammenhalt zwischen den Generationen beitragen: Urlaubsfotos der Angehörigen können in Echtzeit angesehen werden, Großeltern und Enkel spielen gemeinsam an der Konsole oder der Sprachassistent liest den Menüplan der Woche vor. Mit dem Einsatz des Betreuungsteams Solferino könnte dies und mehr möglich werden. Video-Gespräche mit Verwandten oder Live-Videos von Familienfeierlichkeiten, an denen unsere Bewohnerinnen und Bewohner nicht mehr

in der Lage sind teilzunehmen – durch Technologie wird es umsetzbar.

Innerhalb des Projektes „Solferino wird digital“ konnten wir 2019 zahlreiche Tablets, Smart-Fernseher und Spiele angeschaffen. Durch die Barmer GEK wurde die Memore-Box zur Verfügung gestellt – Solferino konnte den letzten Platz in NRW ergattern und sich gegen die Konkurrenz durchsetzen. Mit diesem digitalen Medium können SeniorInnen ihre geistige und körperliche Fähigkeit gleichermaßen fördern – quasi eine Spielkonsole mit Gestensteuerung speziell für Ältere. Dieser Prozess wird wissenschaftlich begleitet.

Es gibt nun sowohl eine sehr hilfreiche Vernetzung mit der Abteilung Digitalisierung im DRK-Bundesverband als auch mit dem DRK-Kompetenzzentrum Digitalisierung in Münster, deren Spezialisierung auf der Pflege liegt.

Mit der großzügigen Förderung des DRK-Bundesverbandes wurden im November 2019 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Sozialen Dienstes als Multiplikatoren durch das Künstlerkollektiv „Portrait Me“ im Umgang mit Senioren und digitaler Technik ausgebildet. Ziel der Künstler ist es, die digitale Welt als Geschenk zu verpacken, um der „goldenen Generation“ das Internet und seine Geräte schmackhaft zu machen. „Learning by doing“ steht auf dem Programm und kein ellenlanger Computerkurs, der mehr verwirrt als hilft. Nach dieser Methode wird erst der Nutzen gezeigt, die Lust geweckt, dann kommen die Grundlagen nach und nach. Erste Seminare und sogenannte „Selfie-Workshops“ mit den Bewohnerinnen und Bewohnern wurden in 2020 durchgeführt.

Ausblick auf 2020

Es wird sich im Jahr 2020 durch die Pandemie-Lage herausstellen, dass die Ausrichtung Solferinos auf digitale Mittel eine weise und zukunftsorientierte Entscheidung war.

Bettina Ipach
Heimleiterin
DRK-Pflegezentrum Solferino

Einzelberichte – Verwaltung

Vorstandsbericht, Bilanz, Presse- /Öffentlichkeitsarbeit und Fundraising



Menschlichkeit
Unparteilichkeit
Neutralität
Unabhängigkeit
Freiwilligkeit
Einheit
Universalität

Jahresbericht Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Das Jahr 2019 war geprägt durch einige Veränderungen. Dennoch gelang es, den Erfolg der Presse- und Öffentlichkeit weiter auszubauen. Und mit dem Umzug der Kreisgeschäftsstelle und der 130-Jahr-Feier zum Kreisverbandsjubiläum standen zwei größere Ereignisse zur Begleitung an.

Das Frühjahr 2019 brachte für die Presse- und Öffentlichkeitsarbeit einige Neuerungen. Für Stefanie Amonat begann das Jahr ausgesprochen freudig – sie wurde Mutter. Herzlichen Glückwunsch auch an dieser Stelle noch einmal den glücklichen Eltern einer gesunden Tochter.

Die Mutterschutzzeit begann Anfang Februar. Und auch Madleen Knauths Zeit in der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit war 2018 zu Ende gegangen. Sie konzentrierte sich seitdem ganz auf die Bereiche Fundraising und Projektentwicklung. Daraus ergaben sich einige organisatorische Anpassungen, auf die später noch eingegangen wird.

Im März 2019 stieß Nicole Pfeifer, damals noch als Elternzeitvertretung, zum Kreisverband. Nach dem Masterabschluss im Fachgebiet Politische Kommunikation an der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf und mehrjähriger Berufserfahrung in der Öffentlichkeitsarbeit, unter anderem als Leiterin Unternehmenskommunikation von Kliniken im Klinikverbund der St. Franziskus-Stiftung Münster freute sie sich auf die neue Aufgabe. Herzlichen Dank an Madleen Knauth, die sich einige Stunden Zeit für die Übergabe nahm und auch an Stefanie Amonat, die sogar so kurz vor der Entbindung noch etwas Zeit fand.

Externe Kommunikation – Ergebnisse 2019

Ebenfalls im März begann der Umzug der Kreisgeschäftsstelle von der Hachestraße 32 in die Räume des Seniorenzentrums Freisenbruch. Daneben wechselten weitere Referate an verschiedene Standorte in Essen. Die Presse- und Öffentlichkeitsarbeit begleitete den Umzug mit einem Pressegespräch mit Redakteuren der WAZ und verschiedenen Presstexten zum Thema. Außerdem wurden die Websites des Roten Kreuzes Essen inhaltlich überarbeitet und Printerzeugnisse, wie etwa Visitenkarten und Flyer, neu aufgesetzt.

Die Umsetzung des zeitgleich neu erschienenen DRK-Styleguides, der ein umfassend neu gestaltetes Corporate Design für sämtliche On- und Offline-Produkte vorsah, konnte somit bereits angegangen werden.

Es fanden auch wieder viele Veranstaltungen statt. Neben den Festen und Basaren der Pflege- und Seniorenzentren, der Eröffnungsfeier der Sozialen Arbeit in der Teichstraße, der Eröffnung der Bilderausstellung im Seniorenzentrum Rüttenscheid und der Präsenz des Kreisverbandes bei Essen Original und anderen Großveranstaltungen, die medial begleitet wurden, gab es auch – wie in den Jahren zuvor – wieder viele



Unter dem Motto „Dem Leben zugewandt“ stellte Werner Koelker seine farbenfrohen Gemälde im Erdgeschoss des Seniorenzentrums Rüttenscheid aus. Die Ausstellungseröffnung im August 2019 fand regen Zulauf.

vom Ehrenamt getragene Auftritte, Kurse und Informationsstände. Das Engagement und die Einsatzfreude der ehrenamtlichen Rotkreuzlerinnen und Rotkreuzler für die Essener Bevölkerung ist bewundernswert – vielen Dank dafür!

Die Bereiche Online-Kommunikation und Social Media mussten wegen der bereits erwähnten personellen Veränderungen neu organisiert werden. Hatte Frau Knauth diese Themenfelder noch bis Ende 2018 betreut, wurden sie nun auf-



Das Team der Kältehilfe wird geehrt.

geteilt: Das Content Management für die Websites des Roten Kreuzes Essen verblieb in der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit während der Facebook-Auftritt des Kreisverbandes nun von Florian Banowski, Bereitschaft Nord, sehr erfolgreich betreut wurde. Er berichtete als Pressesprecher Ehrenamt von Einsätzen bei Bombenentschürungen und anderen Ereignissen. Auch als Fotograf leistete er einen tollen Beitrag für die Presse- und Öffentlichkeitsarbeit. Herzlichen Dank für das große Engagement und die gute Zusammenarbeit!

Interne Kommunikation

Im September 2019 ging der DRK-Kreisverband Essen sein 130-jähriges Bestehen an. Zu diesem Jubiläum luden Präsidium und Vorstand alle Essener Rotkreuzlerinnen und Rotkreuzler aus Ehren- und Hauptamt zum Fest ins Restaurant „Die Dampfe - das Essener Brauhaus“ ein. Beim Buffet „Schnitzelparade“ und bei Freigetränken wurde bis in die Nacht gefeiert. DJ Dominic Shepan sorgte für die musikalische Untermalung des Abends.

Mit Festreden des Vorsitzenden Herrn Franzen und des Bürgermeisters Rudolf Jelinek wurde die gute Arbeit aller Beteiligten der vergangenen Jahre geehrt.

Schließlich überreichte Carsten Müntjes, Präsidiumsmitglied des DRK-Landesverbandes Nordrhein, Elke Zbiera eine Verdienstmedaille für ihre herausragende Arbeit im Rahmen der Kältehilfe Borbeck. Sie nahm die Ehrung im Kreise ihres Teams entgegen, sodass es auf der Bühne zeitweise recht voll wurde – auch

ein paar Freudentränen sind bei der Übergabe geflossen. Alle Teammitglieder der Kältehilfe erhielten bei der Gelegenheit auch Einladungen zu einem eigens für sie ausgerichteten Festessen im Oktober 2019.

Aber auch die anderen Rotkreuz-Mitglieder kamen nicht zu kurz: Sie erhielten neben der freien Verpflegung auch ein Willkommensgeschenk mit Dankeskarte, die jeder an seinem Platz vorfand.

Insgesamt war das Fest gut besucht und das Feedback zur Veranstaltung positiv.

Resümee und Ausblick

Das Jahr 2019 war für die Presse- und Öffentlichkeitsarbeit überaus erfolgreich, wenn auch von Veränderungen bestimmt. Noch größere Veränderungen sollten dann im darauffolgenden Jahr 2020 anstehen, als eine Pandemie über Deutschland hereinbrach – dazu aber im nächsten Jahresbericht mehr.

Nicole Pfeifer
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit



Dankeskarte im neuen Corporate Design mit Willkommenspräsident

Jahresbericht Fundraising, Mitglieder und Projektentwicklung

Das DRK Essen konnte sich 2019 insbesondere in der Fördermittelakquise weiterentwickeln. Auch Unternehmenskooperationen spielten eine wichtige Rolle. Einzelspenden wurden vornehmlich zu Gunsten der Borbecker Kältehilfe geleistet, insbesondere über Online-Kanäle. Hier konnte an die Erfolge aus 2018 angeknüpft werden. Seit Oktober 2019 gehört außerdem der Bereich der Fördermitglieder zum Referat „Fundraising, Mitglieder und Projektentwicklung“. Nachfolgend werden exemplarisch einzelne Schlaglichter des Fundraising 2019 näher erläutert.

Nach 2017 war das DRK Essen auch in 2019 im Neujahrsmailing des DRK-Generalsekretariats vertreten – mit einer Auflage von 217.000 Stück im Hauptmailing sowie 8.000 Stück für engagierte Spender. Die Kältehilfe der Bereitschaft Borbeck wird ausführlich beschrieben und dient als positives Beispiel für das bundesweite Deutsche Rote Kreuz.

Die Borbecker Kältehilfe wurde mit 52 anderen Projekten aus 28.000 ausgewählt, Teil der Spendenkampagne Projekt Lokalliebe zu werden. Coca-Cola European Partners Deutschland GmbH spendete im Rahmen dieser Aktion in Zusammenarbeit mit betterplace.org zwei Cent für jede geöffnete Glasflasche der Marken ViO, Honest und Apollinaris bei teilnehmenden Essener Gastronomen vom 1. April bis zum 30. September 2019 für die Kältehilfe Essen-Borbeck. In 2019 wurden so 4.343,14 Euro durch 75 Gastronomen erzielt.

In der Vorweihnachtszeit sammelte die International School Ruhr in Essen Weihnachtsgeschenke für die Gäste der DRK-Kältehilfe in Essen-Borbeck, nachdem das Thema „social inequality“ im Unterricht besprochen wurde. Die Fünftklässler halfen fleißig beim Einladen der Geschenke und verzierten die Päckchen mit persönlichen Botschaften. Prall gefüllt mit Süßigkeiten und haltbaren Lebensmitteln, Socken und Hygieneartikeln verschönerten die bunten Kartons am 27. Dezember 2019 als nachträgliches Weihnachtsgeschenk die Übernachtung

der Kältehilfe-Gäste.

Im Frühjahr 2019 konnte eine Sachspende im Wert von 1.000 Euro für zwei Bücherregale mit dem Möbelhaus Hensel in Altenessen vereinbart werden. Die hochwertigen Bücherregale wurden nach Maß bestellt. Die Bücherregale befinden sich als „Öffentliches Bücherregal“ in der Teichstraße, das mit Büchern, die als Sachspenden abgegeben werden, durch Ehrenamtliche gefüllt wird.

Im Jahr 2019 erhielt das DRK-Seniorenzentrum Rüttenscheid Spenden im Wert von 80.000 Euro aus dem Nachlass der langjährigen Rotkreuzlerin Irma Schwarz. In Absprache mit dem Soroptimist International Service-Club Essen-Süd, der den Nachlass verwaltet, wurden bzw. werden mobile Notrufknöpfe und eine neue Musikanlage angeschafft, außerdem sind auch neue Niederflurbetten vorgesehen.

Dank der Unterstützung der Stiftung „Alten-, Behinderten- und Jugendförderung der Sparkasse Essen“ konnte das Essener DRK ein neues Fahrzeug für das Pflegezentrum Solferino in Essen-Horst kaufen. Mit einer Spende von 30.000 Euro ermöglicht die Sparkasse den Bewohnerinnen und Bewohnern des 2017 eröffneten Pflegezentrums so zusätzliche Ausflüge und Fahrten. Der Transporter wurde für das Pflegezentrum umgebaut und bietet mit einer Rampe und Halterungen auch Platz für bis zu fünf Rollstühle.

Die Deutsche Postcode-Lotterie fördert in Höhe von 19.560 Euro das Projekt „Digital im Alter“ im DRK-Pflegezentrum Solferino. Das Internet und neue Technologien bieten gerade für ältere Menschen viele interessante Möglichkeiten zur Verbesserung der eigenen Lebensqualität. Seniorinnen und Senioren nutzen diese allerdings kaum. Neben viel Spaß, soll dieses Projekt auch Augen öffnen und zeigen, dass niemand zu alt ist, um etwas Neues zu lernen. Die digitale Welt muss keine Generation ausschließen, so kann der Soziale Dienst beispielsweise Fotos der Taufe des Enkels auf einen großen Smart-TV

spielen: Der Großvater kann alles miterleben, und so von der Digitalisierung profitieren, ohne eigene Technikfähigkeiten aufbauen zu müssen. Zudem fördert die Deutsche Postcode-Lotterie seit 2019 ein Nachhaltigkeitsprojekt des DRK Essen mit dem Titel „Was Oma und Opa schon wussten... Zero Waste für alle Generationen“ mit 8.000 Euro. Im DRK-Projekt „Gemeinsam 100 Jahre Erfahrung“ werden von intergenerationellen Projektpaaren, zum Beispiel von einer 84-Jährigen und einem 16-Jährigen, nachhaltige Themen bearbeitet und Ausflüge im Zero-Waste-Gedanken unternommen. Das kann ein

Besuch beim Wochenmarkt mit eigener Brot-dose sein, der Weg zum lokalen Imker, der Auftrag für einen Schuster oder ein Einkauf im Unverpackt-Laden. Anschließend werden die Erlebnisse crossmedial aufgearbeitet, um möglichst viele Menschen zu einem nachhaltigeren Lebensstil zu inspirieren.

Madleen Knauth
Referatsleiterin
Fundraising, Mitglieder und Projektentwicklung

Jahresbericht des Vorstandes

Im Jahr 2019 haben wir die neuen und auch die bestehenden Projekte des DRK-Kreisverbandes Essen e. V. weiter vorangebracht.

Die drei stationären Pflegeeinrichtungen des DRK-Kreisverbandes Essen waren im gesamten Jahr 2019 voll ausgelastet. Zeitweise hatten wir in den Häusern Solferino und Rüttenscheid eine Warteliste zu vermelden. Nur im Haus Freisenbruch waren teilweise Betten, bedingt durch notwendige Renovierungsarbeiten in Bewohnerzimmern, frei. Die Planung und die Verhandlungen um die Kernsanierung des Hauses Freisenbruch liefen über das Jahr 2019 und zeigten sich schwieriger als von allen erwartet. Dieses Thema wird den Kreisverband auch im Jahr 2020 weiter beschäftigen, da hier viele Akteure involviert sind.

Der Fachkräftemangel ist weiterhin für die Einrichtungen und Dienste ein großes Problem. Trotz weiterhin verstärkter Ausbildungsbemühungen des Kreisverbandes ist die Besetzung der qualifizierten Planstellen sehr schwierig. Wie sich hier die geänderte Ausbildungsordnung im Pflegebereich auf die Senioreneinrichtungen auswirken wird, ist noch abzuwarten.

Der ambulante Pflegedienst unseres Kreisverbandes wuchs im Jahr 2019 und konnte so weiterhin die Verbindung zwischen stationärer und teilstationärer Versorgung stärken. So konnte das hauswirtschaftliche Angebot der Pflege Daheim von vielen Seniorinnen und Senioren zur Unterstützung im privaten Haushalt gebucht werden. Auch die pflegerischen Leistungen wurden verstärkt nachgefragt, sodass der Pflegedienst 2019 an seine Leistungsgrenze kam. Auch hier war das fehlende Pflegepersonal die eingrenzende Größe und die Anfragenden konnten nicht alle als neue Patienten aufgenommen werden.

Die DRK-Tagespflege an der Dahlhauser Straße ist noch ein sehr junges, teilstationäres Angebot unseres Kreisverbandes in Essen. In Verbindung mit der stationären Pflegeeinrichtung Solferino bietet das DRK Essen im Stadtteil Horst ein vollumfängliches Angebot an. Die Auslastung der

Tagespflege lag im gesamten Jahr 2019 bei fast 100 Prozent und so mussten auch hier Interessenten auf einen späteren Zeitpunkt verwiesen werden. Bei diesem Angebot zeigt sich, dass die Tagespflege für neue Bewohner des Seniorenzentrums ein wichtiger Baustein ist. Mit der ambulanten DRK-Pflege Daheim, der Tagespflege und dem Seniorenzentrum Solferino bietet der Kreisverband ein integriertes Versorgungssystem im Stadtbezirk an.

Im Frühjahr 2019 war es dann so weit: Die Verwaltung und die einzelnen Dienste zogen aus unserer Geschäftsstelle in neue Räumlichkeiten um. Die Ausbildungsabteilung ging in Unterrichtsräume an der Müller-Breslau-Straße, die Verwaltung wechselte in das Seniorenzentrum Freisenbruch und das Referat Soziale Arbeit zog in die Teichstraße in der Essener City.

Die Ausbildung bot auch 2019 in den neuen Räumlichkeiten ein attraktives Angebot für die Essener Bevölkerung an. Die einzelnen Kurse – wie zum Beispiel „Erste Hilfe“ – waren jederzeit ausgebucht und wurden von den Lehrgangsteilnehmern durchweg positiv bewertet. Die Verwaltung zog in ehemalige Bewohnerzimmer des Seniorenzentrums Freisenbruch ein und so konnten alle Mitarbeiter in angenehmer Atmosphäre ihre Arbeit weiter führen.

Die Soziale Arbeit konnte im Rahmen des kommunalen Projektes des Seniorenförderplanes in Werden ein neues Angebot schaffen. Nach langem Suchen wurde an der Heckstraße ein großes Ladenlokal gefunden und so konnte das Zentrum 60plus umgesetzt werden. Nachdem der Kreisverband zwei Sozialarbeiterinnen gefunden hatte, konnte die Arbeit im Stadtteil beginnen. Auch bei diesem Projekt konnte der DRK-Kreisverband seine soziale Kompetenz unter Beweis stellen. Nach der offiziellen Einweihung der Teichstraße wurden zeitnah die umfangreichen Angebote der interessierten Bevölkerung zur Verfügung gestellt.

Ein weiteres großes Betätigungsfeld in der Stadt Essen ist der DRK-Rettungsdienst, der ganzjährig mit seinen Rettungsmitteln die Essener Berufsfeuerwehr unterstützt. Die hauptamtliche und ehrenamtliche Zusammenarbeit in diesem Bereich ist von einer hohen Qualität gezeichnet und wird von allen Akteuren positiv bewertet. Das DRK Essen ist dort ein verlässlicher und starker Partner für die Essener Bürgerschaft. Der Hausnotruf, der von den Bürgern und Bürgerinnen bei Bedarf gebucht werden kann, ist ein stetig wachsendes Angebot im Kreisverband. So sehen wir auch dem kommenden Jahr wieder positiv entgegen.

Auch wenn wir über das Erreichte sehr froh sind, darf man die zukünftige Entwicklung des Kreisverbandes nicht aus den Augen verlieren. Wir müssen uns weiterhin bemühen, unsere Angebote zu verbreiten und uns um neue Aufgabenfelder kümmern. Bedingt durch baurechtliche Rahmenbedingungen verzögerte sich der Baubeginn der DRK-Kindertagesstätte. Wir sind aber sicher, dass der Baubeginn im Jahr 2020

starten wird, sodass zum Ende 2021 die ersten Kinder in unserer Kita betreut werden können. Die Zeit im vergangenen Jahr wurde für die Bauplanung, Abstimmung mit der Kommune und Beratung für das Projekt „Am Krausen Bäumchen“ gebraucht. An diesem Standort wird der Kreisverband ein Gebäude erstellen lassen, in dem verschiedene Generationen unter einem Dach zusammenkommen werden. So sind eine viergruppige Kindertagesstätte, eine Tagespflege und seniorengerechte Wohnungen geplant. So werden wir in den Stadtteilen Rellinghausen und Bergerhausen mit einem starken Angebot vor Ort sein.

Der Vorstand des Deutschen Roten Kreuzes in Essen möchte sich bei der ehrenamtlichen und hauptamtlichen Mitarbeiterschaft für ihr Engagement im Sinne des Roten Kreuzes bedanken. Weiterhin ist es uns ein Anliegen, uns bei den vielen Mitgliedern und Spendern zu bedanken, die durch ihre kleinen und großen Spenden unsere Arbeit erst ermöglichen!

Frank Dohna
Kreisgeschäftsführer,
Vorsitzender des Vorstandes

Matthias Bürvenich
Vorstand

Ingo Schmidt
Vorstand



v. l. Matthias Bürvenich, Frank Dohna, Ingo Schmidt

Impressum

Herausgeber

DRK-Kreisverband Essen e. V.
Hachestr. 72
45127 Essen

Telefon: 0201/84 74 - 0
Telefax: 0201/84 74 - 199
E-Mail: info@drk-essen.de

Verantwortlich für den Inhalt

Frank Dohna, Ingo Schmidt, Matthias Bürvenich

Redaktion

Abteilungsleiter, Beauftragte des DRK-Kreisverband Essen e.V.,
Gemeinschaftsleiter, Referatsleiter, Vorsitzender des DRK-Kreis-
verband Essen e.V.

Gestaltung

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Erscheinungsdatum: 30.11.2020

Bildnachweise

DRK Essen (S. 1, 7-8, 11, 13, 19-32), Michael Rüter/Alpha Foto-
studio (S. 3, 35), Moritz Vennemann/DRK (S. 29), Pixabay (S. 18),
Kleine Agentur an der Ruhr (S.10)



Helfen, ohne zu fragen wem.

Henry Dunant (1828 - 1910)

Das Rote Kreuz in Essen ist für Dich da.

- + Hausnotrufdienst
- + Seniorenreisen
- + Erste-Hilfe-Ausbildung
- + Seniorenzentren
- + Pflegeberatung
- + Tagespflege
- + Ambulante Pflege
- + Demenz-Vorbeugung
- + Jugendrotkreuz
- + Rettungsdienst
- + Katastrophenschutz
- + Blutspende
- + DRK-Museum
- + Wasserwacht
- + Altkleider
- + Suchdienst